

US-Gesetzgeber: Hongkong wird zum Zentrum für Finanzkriminalität

US-Gesetzgeber warnen, dass Hongkong zum Zentrum für Finanzkriminalität wird, während Beijing den Einfluss verstärkt. Eine Neubewertung der Geschäftsbeziehungen zu Hongkong könnte notwendig sein.

Hongkong hat sich unter dem zunehmenden Einfluss Pekings zu einem Zentrum für Geldwäsche und Sanktionenumgehung entwickelt, warnen US-Gesetzgeber und fordern eine Neubewertung der engen Geschäftsbeziehungen Amerikas mit der asiatischen Finanzmetropole.

US-Gesetzgeber fordern mehr Kontrolle

In einem **Brief** an die US-Finanzministerin Janet Yellen forderten die bipartisanen Führungskräfte des Ausschusses für China im Repräsentantenhaus eine stärkere Überprüfung des hochgeschätzten Finanzsektors Hongkongs, **der einen Pfeiler** der Wirtschaft bildet und viele große US-Banken beherbergt. Zudem macht dieser Sektor mehr als ein Fünftel des Bruttoinlandsprodukts des chinesischen Territoriums aus.

Illegale Praktiken und Technologien

Hongkong hat sich zu einem „globalen Führer“ in illegalen Praktiken entwickelt, einschließlich des Exports kontrollierter westlicher Technologien nach Russland, der Gründung von Briefkastenfirmen zur Beschaffung von iranischem Öl und dem Management von „Geisterschiffen“, die am illegalen Handel mit Nordkorea teilnehmen. Seit Verabschiedung des nationalen

Sicherheitsgesetzes durch Peking im Jahr 2020 hat sich Hongkong von einem vertrauenswürdigen globalen Finanzzentrum zu einem kritischen Akteur in der sich vertiefenden autoritären Achse zwischen der Volksrepublik China, Iran, Russland und Nordkorea gewandelt, betonten die Gesetzgeber.

Kritik an den bestehenden US-Politiken

„Wir müssen nun in Frage stellen, ob die langjährigen US-Politiken gegenüber Hongkong, insbesondere in Bezug auf den Finanz- und Bankensektor, angemessen sind“, fügten sie hinzu.

Folgen der Sanktionen

Seit der Aufhebung des speziellen Status Hongkongs unter US-Recht durch den damaligen Präsidenten Donald Trump im Jahr 2020 haben Dutzende von in Hongkong ansässigen Unternehmen US-Sanktionen hinnehmen müssen, weil sie umfangreiche Maßnahmen umgangen haben, die als Reaktion auf die Invasion Russlands in der Ukraine verhängt wurden. Diese Sanktionen betreffen unter anderem die Lieferung kritischer Dual-Use-Waren wie Halbleiter.

Reaktion der Hongkonger Regierung

Offizielle Hongkongs erklärten zuvor, dass die Stadt keine Verpflichtung habe, einseitige Sanktionen anderer Länder umzusetzen. Dies wurde besonders relevant, als eine Superyacht, die einem von den USA, der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich sanktionierten **russischen Oligarchen** gehörte, im Oktober 2022 in der Stadt anlegte.

Forderungen des Ausschusses

Der Ausschuss bat die Beamten des Finanzministeriums um einen Bericht über „den aktuellen Stand der amerikanischen

Bankbeziehungen zu Hongkonger Banken, wie unsere Politiken an die Veränderungen im Status und der Haltung Hongkongs angepasst wurden und die Maßnahmen, die das Finanzministerium plant, um diese Risiken anzugehen.“

Der Machtkampf zwischen den USA und China

Der Brief, unterzeichnet von dem republikanischen Abgeordneten John Moolenaar und dem demokratischen Abgeordneten Raja Krishnamoorthi, verdeutlicht die wachsende Überprüfung Hongkongs im Rahmen des sich verschärfenden Machtkampfes zwischen den USA und **China**. Diese Entwicklungen gehen einher mit der Möglichkeit, dass Trump ins Weiße Haus zurückkehrt – in einer Regierung, die von China-Uniformierten dominiert wird, darunter Marco Rubio, der zum Außenminister ernannt wurde.

Auswirkungen auf US-Unternehmen

Isaac Stone Fish, CEO von Strategy Risks, einem Unternehmen für Geschäftsnachrichten mit Schwerpunkt auf China, erklärte, selbst wenn Yellen nicht auf den Brief reagiert, werde Bessent – der Beijing kürzlich als „despotisches Regime“ bezeichnete – voraussichtlich einen strengeren Kurs gegenüber China einschlagen.

„Die Vorstellung von Hongkong als autonom von China ist jetzt eine Farce. US-Unternehmen sollten verstehen, dass ihre Aktivitäten in Hongkong wahrscheinlich einer erhöhten Überprüfung unterliegen werden“, so Fish.

Bericht von Chris Lau, CNN.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at